

Erika Matsunami – Bildende Künstlerin (Video Art, Performance Art, Audiovisual and Mixed Media Installation)

Das Projekt *sans plus (2010)* in Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Musikern Chris Dahlgren

kurze Projektbeschreibung

sans plus (2010): Audiovisuelle Performance in der temporäre Installation

Diese Audiovisuelle Performance ist eine Interaktion zwischen verschiedenen Medien, sowohl visuell als auch auditiv, elektronischen und akustischen Sounds. Die Spielweise ist eine Mischung aus Komposition und Improvisation in der temporäre Installation.

Als Ausgangspunkt des Projekts „sans plus (2010)“ setze ich mich mit dem Formalismus einer kunsthistorischen Methode auseinander, den ich schließlich auf digitale und analoge Medien anwenden möchte. Dabei werde ich eine audiovisuelle und Mixed-Media Installation mit den halbdurchsichtigen langen Stoffstreifen aus Seide im Raum aufbauen.

Klassische Einfachheit, Feinheit und Sichtbarkeit..

Dabei gibt es verschiedene audiovisuelle Partituren, die unterschiedliche Längen und Ausprägungen haben. Sie werden für den jeweiligen Ort kombiniert und als ein Stück konstruiert.

Für die ortsspezifische Performance in der Installation ist „Einmaligkeit“ ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, denn jede Begegnung ist ein einzigartiges Ereignis mit der Möglichkeit eine andere Perspektive zu betrachten. (aus dem Artist Statement von Erika Matsunami)

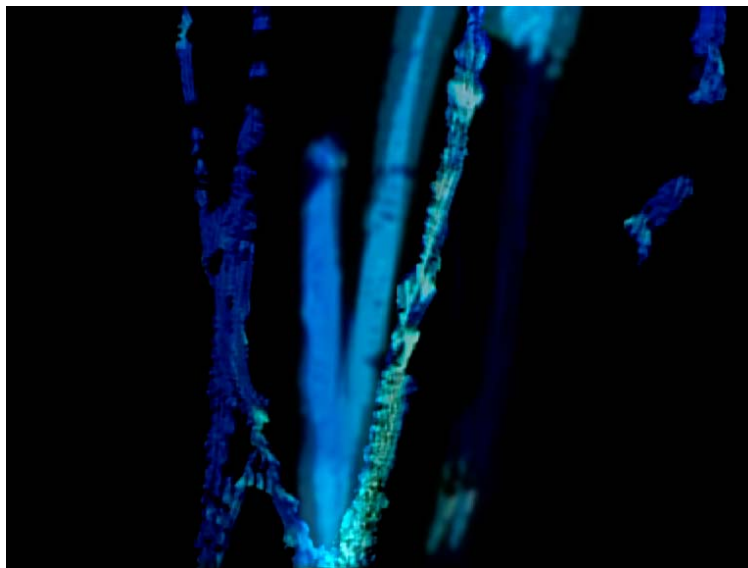
Chris Dahlgren (Komponist/Instrumentalist) - D/USA : Viola da gamba und live Electronics

Erika Matsunami (Bildende Künstlerin) - D/JP: live Visual und Installation

2-Kanal-Video und 2-Kanal-Sound

Mixed-Media-Installation

Dauer ca. 30.- 50. Min



Still image vom video „sans plus (2010)“ – audiovisuelle Skizze #01

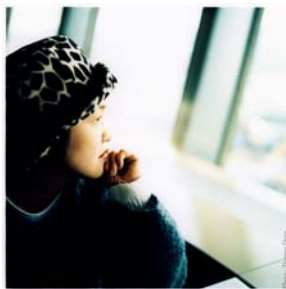
Artist Statement – Erika Matsunami

Als bildende Künstlerin, die mit den Medien Video, Film, Fotografie und Sound arbeitet, setze ich mich mit meiner Umwelt im künstlerischen Kontext einer audiovisuellen Performance und/oder Mixed-Media-Installation auseinander. Darüber hinaus arbeite ich auch mit verschiedenen internationalen Künstlern im Rahmen meiner Arbeit an weiteren Kunstprojekten zusammen.

Die Sinne Sehen, Hören und Spüren (Material) sind wichtige Bestandteile der Ausdrucksformen meiner visuellen und auditiven Arbeit und Mixed-Media-Installationen. Beispiele meiner Arbeiten sind die Projekte „still/silent“ (2007-2009), in Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Pianisten Antonis Anissegos und „B.O.D.Y.“ (2000-2009), eine Arbeit bestehend aus einer Wandinstallation mit Sound und Fotografien der Haut und Teilen von Körpern. Sound ist als synthetisierter Ton des Rhythmus des Körpers durch Kopfhörer zu hören, wodurch er sowohl die Intensität des Hörens erhöht, als auch die optische Wahrnehmung stimuliert. Für die ortsspezifische Performance in der Installation ist „Einmaligkeit“ ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, denn jede Begegnung ist ein einzigartiges Ereignis mit der Möglichkeit, eine neue Perspektive einzunehmen.

Meine audiovisuellen Arbeiten fordern die Normen der Fotografie, des Videos/Films und des Sounds heraus und vermischen sie in einer organischen und improvisierten Performance in der Installation. Eine Vielfalt von synthetisierten Fotografien und Zeichnungen auf Super-8-Film wird mit Digitalwerkzeugen verwendet, um ein experimentelles Video zu schaffen, abstrakte bewegte Bilder (Moving Image) durch eine kinetische Sprache zu kreieren und um andere, halbvergessene, häufig unbemerkte Zwischenräume in meinen Umgebungen deutlich zu machen.

CV



Erika Matsunami wurde in Hiroshima (Japan) geboren und lernte traditionellen japanischen Tanz bei Fuhima-Ryu : Fujima Toshika und später bei Hanayagi-Ryu Hanayagi Masatoyo. 1984 erhielt sie den Künstlernamen „Hanayagi Hosenyu“. In der Zeit von 1982 bis 1984 studierte sie Bildhauerei bei Prof. Hisashi Akutagawa an der Hijiya Universität im Fachbereich College/Bildende Kunst (Hiroshima, Japan), 1984-1986 war sie als Forschungsmitglied der Bildhauerei (Prof. Hisashi Akutagawa) an der Hijiya Universität im Fachbereich College/Bildende Kunst tätig. Sie erhielt zahlreiche Preise für Skulpturen. Deutschstudium an der Universität von Wien und 1992-1995 Studium der Freien Künste im Fachbereich Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin (Hochschule der Künste) am Institut für Kunst im Kontext, in 1997 absolvierte sie ihr Studium der Bildenden Kunst am Institut für Kunst im Kontext bei Katharina Jedermann und Wolfgang Knapp. Sie praktizierte Fotografie bei dem in Paris ansässigen Fotografen Thomas Dorn.

Erika Matsunami arbeitet in den Bereichen Performance, Video- und Sound-Art, Fotografie und Mixed-Media-Installationen. Seit 2008 ist sie Mitglied der GEDOK (Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen) in Deutschland. Seit 2000 produziert und entwickelt sie experimentelle Videos und visuelle Performancen. Zwischen 2000–2004 arbeitete sie aktiv am Berliner Theater-Projekt „Thikwa“ mit. Sie beteiligte sich an zahlreichen Projekten, Ausstellungen und Tanz/Bewegung-Performancen und nahm regelmäßig an Ausstellungen, Performancen und Festivals teil, wie beispielsweise im Künstlerbahnhof Westend (Karl-Hofer Gesellschaft/UdK, Berlin), am britischen National Film Theatre (BFI Southbank, London), bei der Finnish National Gallery (Helsinki) und im Martin-Gropius-Bau (Berlin). Seit Dezember 2006 ist sie in OIO involviert, einer künstlerischen Zusammenarbeit mit dem griechischen Komponisten und Pianisten Antonis Anissegos. Das Projekt „trans+ O“ führte OIO in Zusammenarbeit mit dem japanischen Künstler Kyota Takahashi in 2007 durch. OIO arbeitet kontinuierlich an einem Projekt

namens "still/silent" an folgenden Veranstaltungsorten: GlogauAIR, Haus der Kulturen der Welt, Arttransponder (Berlin, 2007), Espai Niu/Hangar (Barcelona, 2008), Palazzo Pesaro Papafava (Venedig, 2009) und das Experimental Video & Film Festival EXiS (Seoul, 2009).

Teile ihres Projekts „B.O.D.Y.“ (2000-2009), einer Video-, Performance-, Fotografie-, Mixed-Media-Installation waren in den Ausstellungen „unbeschreiblich weiblich“ im Kunstforum der GEDOK in Hamburg und „o.T. Wer die Wahl hat“ im Verborgenen Museum in Berlin (2009) zu sehen. Neues Projekt „OIO EXPAND“ einer Künstlerischen Zusammenarbeit mit dem Komponisten, Instrumentalisten und Performer Chris Dahlgren.

Chris Dahlgren – Komponist, Bassist (Instrumentalist), Performer



*“The electro-acoustic bass work of Chris Dahlgren is on the leading edge of any bass work in the world.”
-David Darling, cellist/composer, ECM recording artist*

Born in New York City in 1961, Chris began playing the cello at age seven and switched to the bass when he was thirteen. He received a BA in Jazz Studies from the **Cincinnati Conservatory of Music at U.C.** (1986) and earned his MA in Composition/ Experimental Music from **Wesleyan University** (2003). From 1984-87, Chris was the in-house bassist at the **Blue Wisp Jazz Club**, where he had the frequent opportunity to share the stage and learn first-hand from many of the world’s greatest jazz musicians who were touring through the Midwest region. In 1984 Chris studied with renowned jazz bassist **Dave Holland**. For three years Chris studied voice and composition with seminal minimalist **LaMonte Young**. More recently, he has studied composition with **Anthony Braxton**, **Alvin Lucier** and **Christian Wolff**. In addition, Chris has studied the North Indian Allauddin Gharana with Master **Ali Akbar Khan** and Javanese Gamelan with **I. Harjito**.

Since moving to New York City in 1993 and Berlin in 2004, he has released several of his own records on the Koch Jazz, CIMP and other record labels. Chris has been active on the New York downtown scene and Berlin experimental music scene in his own and other’s projects. As a double bassist, Chris has performed and toured with some of the world’s great jazz artists: **Anthony Braxton**, **Roscoe Mitchell**, **Muhai Richard Abrams**, **Joe Lovano**, **Charles Tolliver**, **Herb Ellis**, **Art Lande**, **Fred Hersch**, **John ‘the Baron’ Von Ohlen** and others. He has toured in the U.S., Europe, Soviet Union and South America featuring his own compositions in his groups **‘Ekimi’** **‘Slow Commotion’** and **‘Best Intentions’**. He also spent two years featured and actively touring with the **‘Jazz Mandolin Project’** , a trio credited with introducing young audiences in the U.S. to jazz. In 2002 he was leading his own ensemble, as a part of the **Wesleyan University** music curriculum. He is currently a teacher of ensembles at the **Jazz Institut Berlin (JIB)**. As a composer, Chris has written symphonic and chamber works, along with music for full-length theater,

dance, and film, video and sound installation productions. In 2001 he was the musical director and arranger for 'Limbus', a mechanical opera by **Jay Bolotin**. His jazz orchestra arrangements have been produced by the **NDR Radio Jazz Orchestra**. Chris's first symphonic orchestra composition, 'The Birds of Neruda no. 1', was premiered by the **Janacek Philharmonic** as part of the **2003 Ostrava Days** new music festival in the Czech Republic. He was recently commissioned by the **Mutable Music Foundation** to compose a full-length work 'A People's History' for baritone **Thomas Buckner** and instrumental sextet, which was premiered at **Merkin Hall**, New York in April 2007. Chris is currently engaged as Musical Director with the **Shaubuehne Theatre** in Berlin for the production of 'Ein Sommernachtstraum'.

Chris' sound installations have taken place in showcases such as **LaMama Galleria**, **CBGB Gallery**, **the Carriage House Gallery**, **DAAP at U.C. Gallery**, **the Ensemble Theater of Cincinnati** and the **Headlands Center for the Arts**. His installation 'The Harmonic Pool Sound Corridor' is in the permanent collection of the **Speed Art Museum** in Louisville, KY.